

Gut-Hannchen sprach: „Wie gerne!“ —

Da reichte das Männlein dem Gut-Hannchen die Hand, und sagte: „Willst Du mich über den Kinnstein-Graben heben, oder soll ich Dich über den Kinnstein-Graben heben?“

Und Gut-Hannchen erwiederte: „Du bist alt und ich bin jung: ich will Dich hinüber heben.“ — Und so geschah es.

Nun gingen sie zusammen einen weiten, weiten Weg, und über jeden Graben und über jede Unebenheit trug Gut-Hannchen das alte, kleine Männlein hinüber, weil es alt wäre, und sie noch jung.

Endlich kamen sie an eine hohe Treppe vor einem schönen, schönen Palast. Da sprach das Männlein wieder: „Soll ich Dich hinauftragen, oder willst Du mich hinauftragen?“ und Gut-Hannchen antwortete wie vorher: „Du bist alt und ich bin jung: ich will Dich hinauftragen.“

Als sie oben angekommen waren, befahl das Männchen, Gut-Hannchen solle anklopfen, und als sie das gethan, da riefen viele Stimmen: „herein!“ —

In dem ersten Zimmer, in welches sie traten, waren viele häßliche, kleine Teufel, die wunderten sich. In dem zweiten Zimmer, in welches sie traten, waren viele liebe Engel, die freuten sich; und in dem dritten Zimmer war unser lieber Herrgott selbst. Der nickte freundlich, und sagte: „Guten Tag, Gut-Hannchen.“

Darauf fragte der liebe Gott sie, ob sie auch einen guten